

Lernwege

Deutsch

6

Rechtschreiben / Grammatik /
Zeichensetzung



Mildenberger

Wie du mit Lernwege Deutsch arbeitest

Du kannst mit diesem Heft sowohl im Unterricht als auch zu Hause arbeiten und lernen.



Es enthält **10 Einheiten zu den Themen Rechtschreiben, Grammatik und Zeichensetzung**. Jede Einheit ist in Doppelseiten aufgebaut. Die Einstiegsdoppelseite führt dich ein in das, was du lernen kannst. Hier hast du auch die Möglichkeit, selbst auszuprobieren, was du schon weißt.

Vorstufe

Die **Vorstufe** beginnt mit ganz einfachen Aufgaben. Wenn du noch fast nichts über den Inhalt der Einheit weißt, kannst du dir hier das „Vorwissen“ erarbeiten.



Die weiteren Seiten führen von der **Grundstufe** über die **Mittelstufe** bis zur **Erweiterungsstufe**. Du wirst sehen: Alles wird anspruchsvoller. Aber keine Angst, es gibt genug Hilfen.

Du kannst deine **Lernerfolge selbst im Inhaltsverzeichnis schriftlich festhalten**. In die drei Tabellenspalten rechts trägst du ein, was dir leichtfällt, wo du noch unsicher bist und worüber du gerne noch mehr wissen würdest. Dies hilft dir dabei, deinen ganz persönlichen Lernplan zusammenzustellen.

Um dich beim Lernen zu unterstützen, gibt es zu allen Aufgaben **Lösungsvorschläge**. Diese solltest du dir aber erst ansehen, wenn du bereits versucht hast, die Aufgabe zu lösen.

Du darfst in dieses Heft hineinschreiben. Manche Aufgaben sehen vor, dass du die Aufgabe im Heft bearbeitest. Besprich mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer, welches Heft du dafür benutzen kannst. Oder du führst ein eigenes Heft, in dem du nur die Aufgaben aus *Lernwege Deutsch* festhältst. Denke daran, dass du dann immer die Überschrift des Kapitels und die der Aufgabe, die du gerade bearbeitest, aufschreibst.

Einige **Symbole** helfen dir, Wichtiges zu erkennen, und **erleichtern dir deinen Lernweg**:

 **Info:** Regeln, Merksätze und wichtige Informationen findest du bei „Info“.

 Hier wirst du gefragt, was du nach Bearbeitung einer Aufgabe festgestellt hast, um es dir zu merken.

 Der Verlag hat für *Lernwege Deutsch* eine Webseite eingerichtet. Bei diesem Symbol kannst du eine Audio-Datei anhören oder einen Text herunterladen. Du brauchst dafür nur den auf der jeweiligen Heftseite angegebenen Link eingeben.

 Meist hast du zwei Möglichkeiten, ein Wort nachzuschlagen, das du nicht kennst: im Wörterbuch in der Schule oder auf dem Smartphone zu Hause.

Lernwege Deutsch 6

Rechtschreiben / Grammatik / Zeichensetzung

Verfasst von Jasmin Merz-Grötsch (Hrsg.),
Bettina Brecht, Linda Fischinger, Fabian Grötsch,
Bernd Kinzl, Anita Ruppert

Zum Aufbau des Heftes findest du Hinweise auf der Umschlaginnenseite vorn. Die Aufgaben beginnen in der **Vorstufe** und werden von der **Grundstufe** über die **Mittelstufe** bis zur **Erweiterungsstufe** immer anspruchsvoller.

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
Das Lernen lernen 6 Ein Lerntagebuch führen 6 Das eigene Lernen beobachten und beurteilen 7 Sich auf eine Klassenarbeit vorbereiten 8 Einen Lernplan erstellen 9	Ich kann mich selbst beim Lernen beobachten. Ich kann ein Lerntagebuch und ein Lernprotokoll führen und dort meine Beobachtungen festhalten. Ich kann meine Arbeit planen. Ich weiß, wie ich mich am besten auf eine Klassenarbeit vorbereite.			
Pyramiden und Pharaonen – Wortart Nomen 10 Nomen und ihre Artikel: bestimmte und unbestimmte Artikel 12 Nomen und ihre Artikel: Singular und Plural 13 Nomen und ihre Artikel: die Artikelprobe 14 Pronomen 15 Schreibung von Nomen 16 Nomen erkennen 17 Kasus: die vier Fälle 18	Ich kann Nomen im Satz erkennen und weiß, dass sie großgeschrieben werden. Ich kann die Artikelprobe anwenden. Ich kann den Plural richtig bilden. Ich kann den bestimmten und unbestimmten Artikel unterscheiden und richtig verwenden. Ich kann Personal- und Possessivpronomen richtig verwenden. Ich kann die vier Fälle (Kasus) unterscheiden und anwenden.			
Sport treiben – Adjektive beschreiben und vergleichen 20 Sportsachen genau beschreiben 22 Menschen, Dinge und Verhaltensweisen – mit Adjektiven beschreiben 23 Rekorde – mit Adjektiven vergleichen 24 „Gefährlicher als ...“ – Sportarten mithilfe von Adjektiven vergleichen 25	Ich weiß, dass man Dinge, Personen und Verhaltensweisen mit Adjektiven beschreiben kann. Ich weiß, dass sich Adjektive verändern, wenn sie Begleiter eines Nomens sind. Ich kann Adjektive steigern. Ich weiß, wie man mit Adjektiven Dinge miteinander vergleichen kann.			

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
Reise mit der Zeitmaschine – Wortart Verben 26 Schreiben, was passiert ist – das Präteritum (schriftliche Vergangenheit) 28 Schreiben, was in der Zukunft passieren wird – das Futur 29 Erzählen, was passierte – das Perfekt (mündliche Vergangenheit) 30 Schreiben, was schon passiert war – das Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) 31	Ich weiß, wann verschiedene Zeitformen des Verbs jeweils verwendet werden. Ich weiß, wie die verschiedenen Zeitformen des Verbs gebildet werden.			
Geheimnisvolle Unterwasserwelt – Wortbausteine 32 Wörter zusammensetzen 34 Grund- und Bestimmungswort 36 Wörter bauen 38 Wortbausteine verwenden 40	Ich weiß, wie Wörter aufgebaut sind. Ich kann die typischen Endungen von Nomen und Adjektiven erkennen. Ich kann aus Adjektiven Nomen bilden und umgekehrt.			
Eine neue Schulband – Die Felder des Satzes und Satzglieder 42 Hier fehlt etwas! – Satzglieder erfragen und ergänzen 44 Ein Prädikat aus zwei Verben – das Perfekt bilden 46 Zwei Verben – eine Satzklammer 47 Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld – die Felder des Satzes 48 Satzglieder umstellen – Texte abwechslungsreicher gestalten I 49 Satzglieder umstellen – Texte abwechslungsreicher gestalten II 50 Zweiteilige Prädikate – Verben mit Vorsilbe (Präfix) 51	Ich weiß, was Satzglieder sind und kann einen Satz in seine Satzglieder einteilen. Ich weiß, dass Prädikate verschiedene Formen haben können. Ich kann einen Satz in seine Felder einteilen.			

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
<p>Unser Schulgarten – Beschreiben mit adverbialen Bestimmungen und Attributen 52</p> <p>Mit Adjektiven Nomen beschreiben 54</p> <p>Wo, wann, warum? – Adverbiale Bestimmungen 56</p> <p>Mit Attributen Gegenstände beschreiben 57</p> <p>Mit Appositionen Personen beschreiben 58</p> <p>Mit Relativsätzen Gegenstände beschreiben 59</p> <p>Adverbiale Bestimmungen im Text finden 60</p> <p>Genitivattribute verwenden 61</p>	<p>Ich weiß, welche adverbialen Bestimmungen es gibt.</p> <p>Ich weiß, was Attribute sind und welche Formen sie haben können.</p>			
<p>Eine Reise um die Welt – Die Bedeutung von Wörtern erkunden 62</p> <p>Koffer packen – Ober- und Unterbegriffe 64</p> <p>Speisen heißen nicht überall gleich: viele Wörter – eine Bedeutung 65</p> <p>„Auf nach Südafrika!“ – Wortfelder nutzen 66</p> <p>Schüleraustausch – Wörter mit gegensätzlicher und gleicher Bedeutung 67</p>	<p>Ich kann Ober- und Unterbegriffe unterscheiden.</p> <p>Ich kann Wortbedeutungen mithilfe von Oberbegriffen erklären.</p>			
<p>Donnerwetter ...! – Kurze und lange Vokale 68</p> <p>Wörter über das Wetter – kurze und lange Vokale erkennen 70</p> <p>Wörter über das Wetter – Silbengrenzen erkennen 71</p> <p>Konsonantenverdopplung nach kurzen Vokalen 72</p> <p>Schreibung von langen Vokalen 74</p> <p>Wörter mit „tz“ und „ck“ 76</p>	<p>Ich weiß, wann Doppelkonsonanten geschrieben werden müssen.</p> <p>Ich kenne die Besonderheiten bei der Schreibung langer Vokale.</p>			

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
<p>Ausflug in den Tierpark – Schreibung von ähnlich klingenden Lauten 78 Schwierige Stellen erkennen 80 Wörter verlängern und verwandte Wörter suchen 82 Das t-Signal warnt vor einer Gefahrenstelle 83 Schreibung von s-Lauten 84 Strategien zum Einprägen von Wörtern 86 Merkwörter üben 86</p>	<p>Ich kann schwierige Stellen bei der Schreibung von Wörtern erkennen.</p> <p>Ich kenne die Strategien, die mir bei der Schreibung von Wörtern helfen.</p> <p>Ich weiß, wie ich mir Merkwörter einprägen kann.</p>			
<p>Im Theater – Adjektive bilden, erkennen und richtig schreiben 88 Was im Theater passiert – Adjektive mit Suffixen „-ig“ und „-lich“ 90 Sonderbares im Theater – Adjektive mit den Suffixen „-bar“, „-sam“ und „-los“ 92 Schauspieler erzählen – Adjektive mit den Suffixen „-isch“ und „-haft“ 94 Der Regisseur gibt Anweisungen – einfache und zusammengesetzte Adjektive 96</p>	<p>Ich kann Adjektive aus anderen Wortarten ableiten.</p> <p>Ich kann Adjektive an ihren Suffixen (Nach-Bausteinen) erkennen.</p> <p>Ich kann Adjektive zusammensetzen und richtig schreiben.</p>			
<p>Merkwissen 98</p>				

Das Lernen lernen

Ein Lerntagebuch führen

Erfolgreich zu lernen und gute Noten zu erzielen, solltest du nicht dem Zufall überlassen. Du kannst dich selbst beim Lernen beobachten, um herauszufinden, was du noch besser machen kannst. Halte deine Beobachtungen und Fragen in einem Lerntagebuch fest. Es fällt dir dann leichter, bei deinen Lehrern oder deinen Mitschülern nachzufragen. Auch deine Gefühle und Gedanken kannst du hier aufschreiben, beispielsweise, was dir besonders gut oder überhaupt nicht gefallen hat. Wichtig ist auch, dass du dort aufschreibst, was dir gut oder weniger gut gelungen ist und was du noch lernen möchtest.

Das Lerntagebuch hilft dir auch dabei, deine Arbeit zu planen und Schritt für Schritt zu notieren, wie du dabei vorgehen möchtest. Üben kannst du mit der Seite 7 rechts.

Für das Anlegen eines Lerntagebuchs eignet sich auch ein DIN-A4-Heft oder eine Mappe. Für die Mappe kannst du die Kopiervorlage „Lernprotokoll“ verwenden. Trage dort alles ein, was dir beim Lernen aufgefallen ist.

Datum

Thema der Stunde

Darum ging es:

Das habe ich gelernt:

Das eigene Lernen beobachten und beurteilen

Lernprotokoll

Datum: _____

Thema der Stunde: _____

Darum ging es in der Stunde:

Das habe ich gelernt:

Das habe ich nicht verstanden:

Dazu möchte ich mehr erfahren:

Das hat mir besonders gut gefallen:

Das hat mir nicht so gut gefallen:

Wörter zusammensetzen

1. Schreibe zu jedem Bild das zugehörige Wort (mit Artikel).





die Flosse











2. Benenne die Tiere und die Gegenstände.
Notiere, aus welchen Nomen sie zusammengesetzt sind.

	<p>die Haiflosse = der Hai + die Flosse</p>
	<p>_____ = _____ + _____</p>

3. Bilde Wörter mit dem Nomen „Wasser“.
 a) Schreibe das Wort mit Artikel zum jeweiligen Bild.
 b) Setze die Wörter passend zusammen.

+ *der Ball* _____

+ _____



= _____

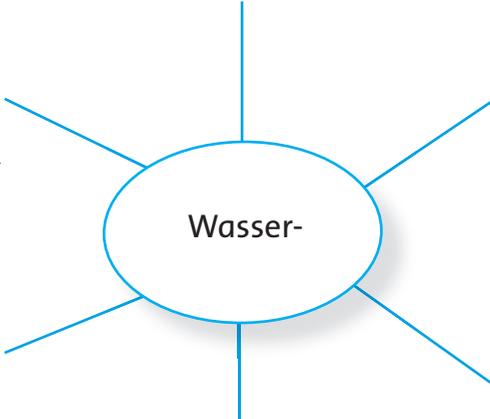


= *der Wasserball* _____

+ _____



= _____



Wasser-

+ _____



= _____

+ _____



= _____

+ _____



= _____

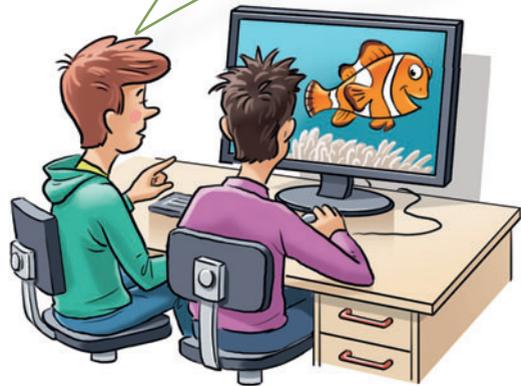
4. Füge die Wörter aus dem Kasten passend in die Lücken ein.
 Jessica besucht mit ihren Freunden das Strand bad
 in ihrer Stadt. Bevor sie mit ihrer
 Luft _____ ins Wasser gehen, stellen
 die Freunde ihren Sonnen _____
 auf und cremen sich mit Sonnen _____ ein.
 Neben ihnen bauen kleine Kinder eine große
 Sand _____. Jessica fühlt sich wie an einem echten
 Sand _____ am Meer.

- burg
- matratze
- creme,
- strand,
- ~~-bad,~~
- schirm

Grund- und Bestimmungswort

Luise und Jonas aus der Klasse 6a möchten mehr über die Unterwasserwelt, ihre Bewohner und deren lustige Namen herausfinden. Sie lesen in Büchern und schauen im Internet nach.

Der Clownfisch ist ein Fisch, der durch seine bunten Farben wie ein Clown aussieht.



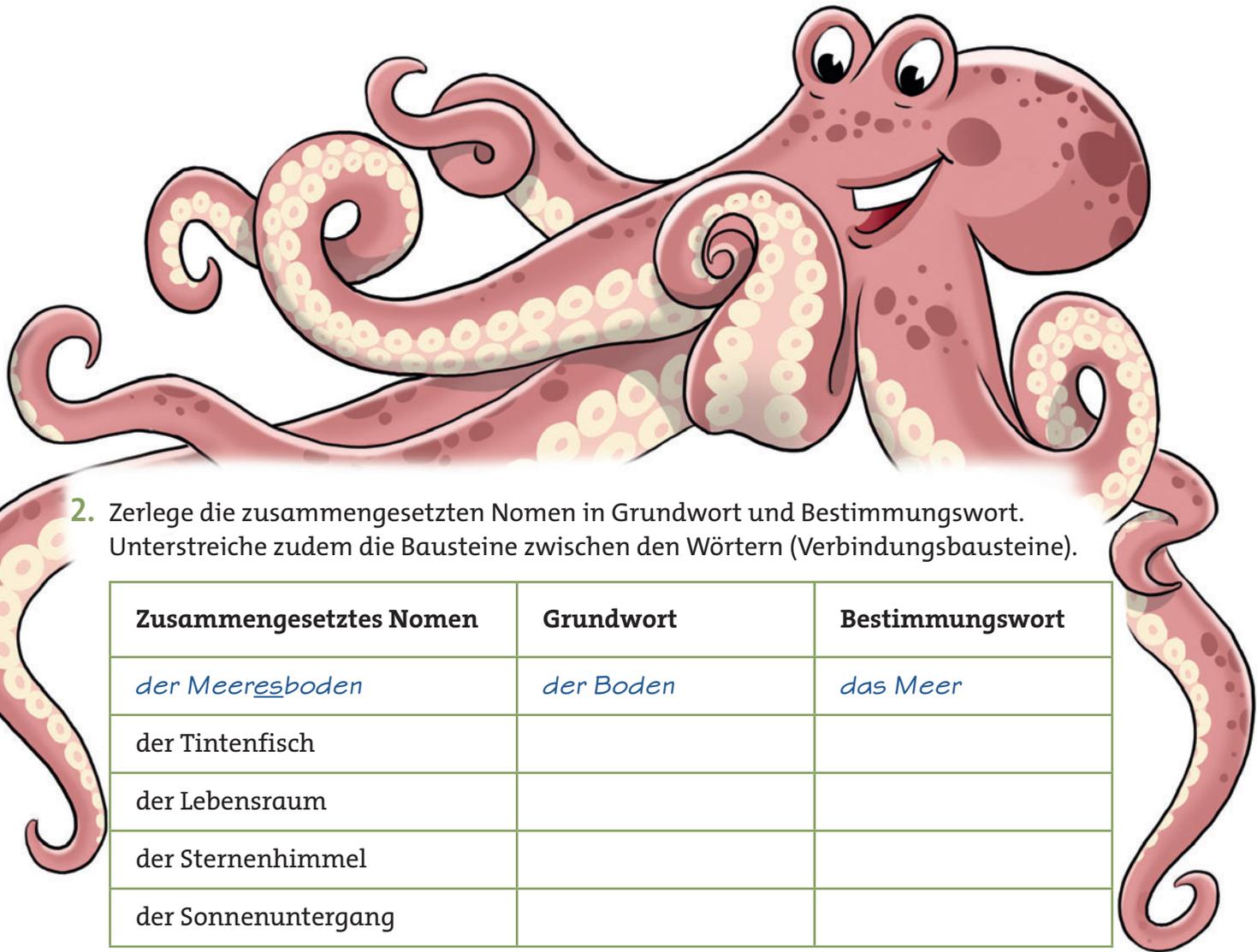
1. Vervollständige folgende Erklärungen.

Der Hammerhai = ein Hai, dessen Kopf einem _____ gleicht.

Die Wasserschlange = eine Schlange, die im _____ lebt.

Der Fischteich = ein Teich mit _____.

Die Schifffahrt = eine Fahrt mit dem _____.



2. Zerlege die zusammengesetzten Nomen in Grundwort und Bestimmungswort. Unterstreiche zudem die Bausteine zwischen den Wörtern (Verbindungsbausteine).

Zusammengesetztes Nomen	Grundwort	Bestimmungswort
der Meeres <u>boden</u>	der Boden	das Meer
der Tintenfisch		
der Lebensraum		
der Sternenhimmel		
der Sonnenuntergang		

3. Welche Muschelhälften passen zusammen?

Notiere jeweils das zusammengesetzte Wort mit dem passenden Verb und Nomen. Unterstreiche jeweils das Bestimmungswort. Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

schwimmen + Bad = das Schwimmbad



Das ist mir aufgefallen:

In zusammengesetzten Wörtern beschreibt das erste Wort (= _____)

das nachfolgende Wort (= _____) näher.

Manchmal braucht man zwischen zusammengesetzten Wörtern Verbindungsbausteine, wie zum Beispiel: _____.

Hier fehlt etwas! – Satzglieder erfragen und ergänzen

1. Schreibe zu den Prädikaten (Wörter im gelben Kasten) die fehlenden Ergänzungen auf.

<u>Lisa</u> _____	← WER	hat	WAS →	<u>ein Keyboard.</u> _____
_____	← WER	steht	WO →	_____
_____	← WER	übt	WANN →	_____
_____	← WER	besucht	WAS →	_____
_____	← WER	spielt	WAS →	_____

Sie – Das Keyboard – ~~Lisa~~ – sie – Anil – ~~ein Keyboard~~ – Gitarre – Er – in ihrem Zimmer – jeden Abend

Info:
Du kannst in den Sätzen noch weitere Ergänzungen einfügen:
fleißig – seit einem Jahr – seit einer Weile – oft – meistens
Diese Ergänzungen nennt man **adverbiale Bestimmungen**.

2. Schreibe die Sätze aus Aufgabe 1 mit weiteren adverbialen Bestimmungen auf.

Lisa hat seit einer Weile ein Keyboard. _____

Info:
In einem Satz gibt es Wörter, die fest zusammengehören. Man nennt sie **Satzglieder**. Sie sind die Bausteine des Satzes. **Satzglieder** erkennt man daran, dass man sie nur **zusammen verschieben** kann.

3. Trage die Subjekte, Objekte und adverbialen Bestimmungen aus Aufgabe 2 in die Tabelle ein.

Subjekt	Prädikat	Objekt	Adverbiale Bestimmung

4. Moritz staunt, wie gut die beiden spielen können. Beantworte seine Fragen an die beiden.

„Seit wann spielst du Gitarre, Anil?“

„Wie oft übt ihr?“

5. Schreibe zu den folgenden Subjekten und Objekten passende Prädikate auf. Diese Wörter helfen dir dabei:



Anil _____ heute mit seiner Gitarre zu Lisa.

Lisa _____ gerade ein neues Lied.

Das Lied _____ den beiden gut.

Ein Prädikat aus zwei Verben – das Perfekt bilden

1. Kreuze an, in welche Zeit die Sätze passen.

Lisa übt ein neues Lied auf dem Keyboard.

Gegenwart

Vergangenheit

Lisa hat ein neues Lied auf dem Keyboard geübt.

Anil fährt mit dem Fahrrad zu Lisa.

Gegenwart

Vergangenheit

Anil ist mit dem Fahrrad zu Lisa gefahren.

2. In der Schule gibt es viele Schüler, die ein Instrument spielen. Bilde selbst Sätze.

Schreibe deine Sätze in der Gegenwart und in der Vergangenheit (im Perfekt) in dein Heft. Nutze dabei die folgenden Satzbausteine:

Saxophon

Flöte

Moritz

Anna

Yannis

Geige

Micha

Klavier

Schlagzeug

Trompete

Elif

spielt

Leni



Das ist mir aufgefallen:

Die Vergangenheit (Perfekt) wird mit den beiden Hilfsverben _____
oder _____ gebildet.

Das Prädikat besteht dann aus _____ Wörtern.

Zwei Verben – eine Satzklammer

Am letzten Tag vor den Ferien zeigen die Kinder der Klasse 6a bei einem gemeinsamen Fest immer, was sie können. Manche zeigen Kunststücke, andere spielen etwas auf einem Instrument vor.

1. Bilde mit den zwei Verben (Prädikatsteilen) Sätze. Benutze die Wörter aus der Wörterbox.

... hat ... geübt

Lisa hat lange geübt.

... hat ... mitgebracht

... hat ... vorgespielt

... ist ... angekommen

... können ... spielen.

Lisa	sie
sie	lange
ihr Keyboard	
heute	
Lisa	gut
das Lied	
ein Lied	
bei allen	
auch andere	
ein Instrument	
in die Schule	



2. Kreise in deinen Sätzen die beiden Teile des Prädikats ein.

Info:

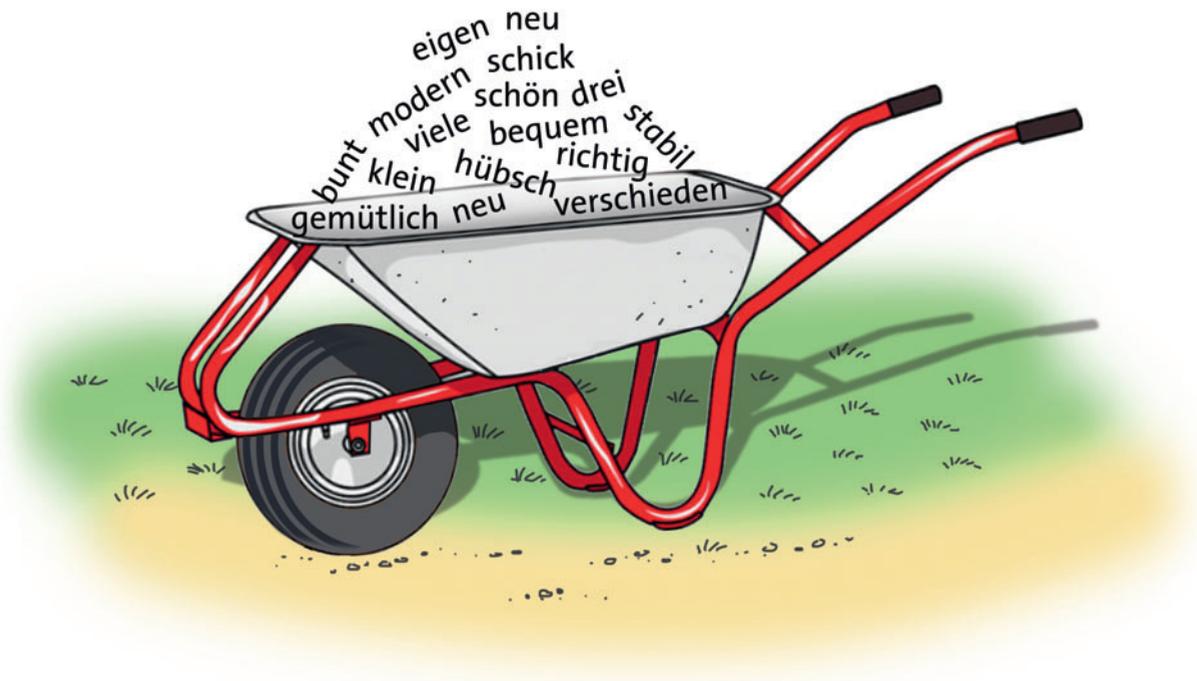
Wenn ein Prädikat aus zwei Teilen besteht, nennt man das eine Satzklammer. Innerhalb der Satzklammer können mehrere Satzglieder stehen.

3. Wähle einen deiner Sätze aus. Füge in die Satzklammer noch weitere Satzglieder ein.

Mit Adjektiven Nomen beschreiben

Vor der Schule gibt es eine Wiese. Die Schüler legen dort einen neuen Schulgarten an. Sie haben eine Liste gemacht, wie der Garten sein soll.

1. Setze die passenden Adjektive ein.



Wir wollen einen Schulgarten.

Wir wollen einen schönen, neuen, modernen Schulgarten.

Wir wollen Blumen.

_____ Blumen.

Wir wollen Sitzbänke.

_____ Sitzbänke.

2. Schreibe die Sätze mit eigenen Adjektiven auf.

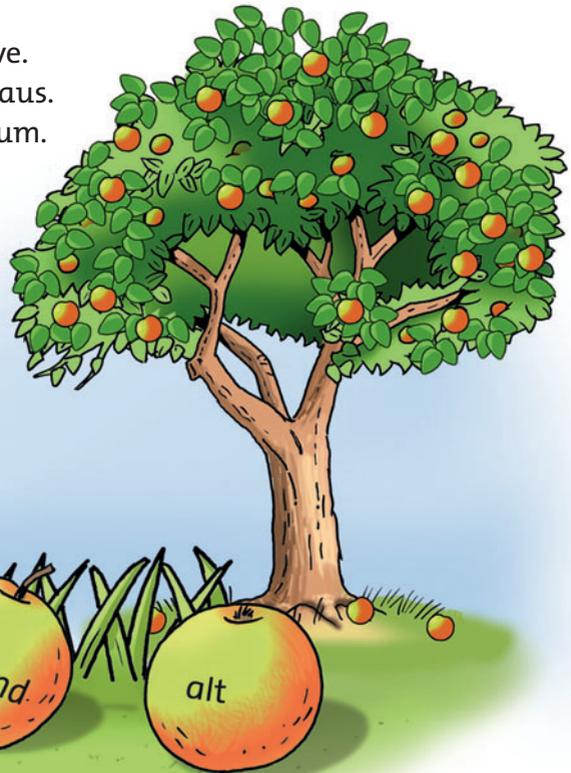
Im Schulgarten stehen Bäume.

Im Schulgarten _____.

Die Schüler pflanzen Kräuter.

Die Schüler pflanzen _____.

3. Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Adjektive.
 Sie graben die alten, stacheligen Beerensträucher aus.
 Der Hausmeister fällt den vertrockneten, toten Baum.
 Sie mähen das hohe, wilde Gras.



4. Jonas erzählt seiner Schwester Chiara, was sie im Schulgarten gearbeitet haben.
 Vervollständige die Sätze.

Jonas: Wir haben die Büsche ausgegraben.

Chiara: Welche Büsche?

Jonas: Wir haben die _____.

Und wir haben Blumen gepflanzt.

Chiara: Welche Blumen habt ihr gepflanzt?

Jonas: Wir haben _____.

Und wir haben geholfen, die Bäume zu fällen.

Chiara: Welche Bäume habt ihr gefällt?

Jonas: Wir haben die _____.

5. Schreibe einen eigenen Satz über den abgebildeten Baum.

Auf der Wiese _____

Wo, wann, warum? – Adverbiale Bestimmungen



1. Es gibt viel zu tun im Schulgarten. Verbinde die Aufgaben im Schulgarten mit dem passenden Ort, Zeitpunkt oder Grund.
2. Schreibe die Sätze in dein Heft.

Wir sollten im Herbst ein Loch graben.

Wir möchten , weil sie so lecker sind, Blumen säen.

Wir müssen für den Teich einen Kompost bauen.

Ich will zuerst Himbeeren pflanzen.

Wir sollten ganz hinten am Zaun die Dornenbüsche ausgraben.

3. Trage die adverbialen Bestimmungen aus deinen Sätzen in die Tabelle ein.

Adverbiale der Zeit Wann machen wir es?	Adverbiale des Ortes Wo machen wir es?	Adverbiale des Grundes Warum machen wir es?



Das ist mir aufgefallen:

- Adverbiale Bestimmungen geben an, wer etwas macht.
- Adverbiale Bestimmungen geben an, was gemacht wird.
- Adverbiale Bestimmungen geben an, wann, wo oder warum man etwas macht.
- Adverbiale Bestimmungen verraten, wie etwas ist.

Mit Attributen Gegenstände beschreiben

Im Planungsteam sitzen die Schüler zusammen und überlegen, welche Pflanzen sie in ihrem Garten haben wollen.

Merve: Ich finde, wir brauchen schöne **Blumen**.

Paul: Welche **Blumen** willst du?

Merve: Blumen, die lange blühen.

Jana: Am liebsten duftende **Blumen**.

Veysel: **Rosen** duften gut. Sie haben große **Blüten**.

Paul: Aber wir brauchen auch **Blumen**, die nicht viel Arbeit machen.



1. Im Text sind Nomen farblich markiert. Unterstreiche die Wörter, die diese Nomen näher beschreiben.

Info:

Wörter oder auch ganze Teile eines Satzes (Nebensätze), die Dinge näher beschreiben, nennt man **Attribute**.

2. Was gefällt dir? Beschreibe die folgenden Nomen. Die Adjektive können dir helfen:

Blumen, Beeren, Bäume,
Schmetterlinge, Äpfel

bunt, zart, saftig, groß, süß,
alt, schön, klein, lecker

Ich mag _____.

Koffer packen – Ober- und Unterbegriffe

Zum Reisen gehört das Kofferpacken dazu.

1. Schreibe die Unterbegriffe im Kreis in den Koffer mit dem passenden Oberbegriff.



der Bus –
die Jeanshose –
das Ohr – der Apfel –
die Hand – das Hemd –
das Motorrad – das Auto –
der Fuß – die Banane –
das Kleid –
die Trauben



2. Welches Wort wurde falsch eingepackt?
Streiche den Unterbegriff durch, der nicht zum jeweiligen Oberbegriff passt.

Möbelstücke: der Stuhl, der Schrank, der Stift, das Sofa

Wochentage: der Samstag, der Winter, der Montag, der Mittwoch

Blumen: die Tanne, die Lilie, die Tulpe, die Rose

Instrumente: die Geige, die Zange, das Klavier, die Flöte

Speisen heißen nicht überall gleich: viele Wörter – eine Bedeutung

Nach der Mittagspause spricht Dominik mit Cindy über das Essen in der Mensa. Dabei entstehen einige Missverständnisse.

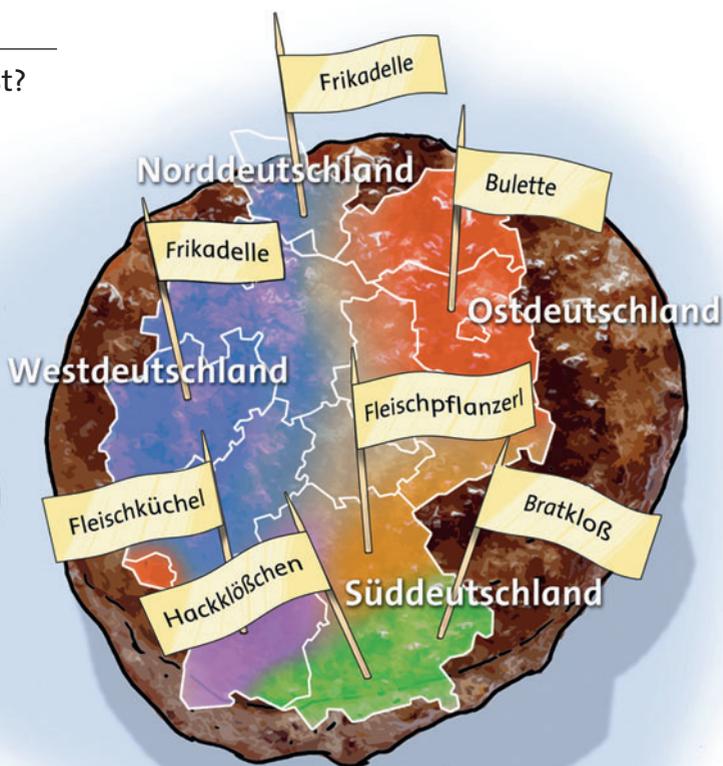
1. Schau dir die nebenstehende Deutschlandkarte an.
 - a) In welcher Region ist Dominik und wo ist Cindy aufgewachsen?



Dominik: _____

Cindy: _____

- b) Welchen Begriff verwendest du selbst?



2. Welche Bezeichnungen gibt es noch?



- a) Suche für folgende Wörter weitere Bezeichnungen (= Synonyme) auf der Internetseite www.duden.de/woerterbuch oder im Wörterbuch.
 - b) Schreibe in dein Heft und markiere jeweils die Bezeichnung, die du selbst verwendest.

	weitere Bezeichnungen in Deutschland
das Brötchen	<i>Semmel,</i>
die Johannisbeere	
die Kartoffel	



<http://www.lernwege-deutsch.de/26>

Wörter über das Wetter – kurze und lange Vokale erkennen

Esra ist noch nicht so lange in Deutschland und kennt einige der Wörter nicht, die Marlene aufgeschrieben hat.

1. Hilf ihr und ordne die Wörter den Bildern zu. Verbinde richtig.



Flocke

Sonne

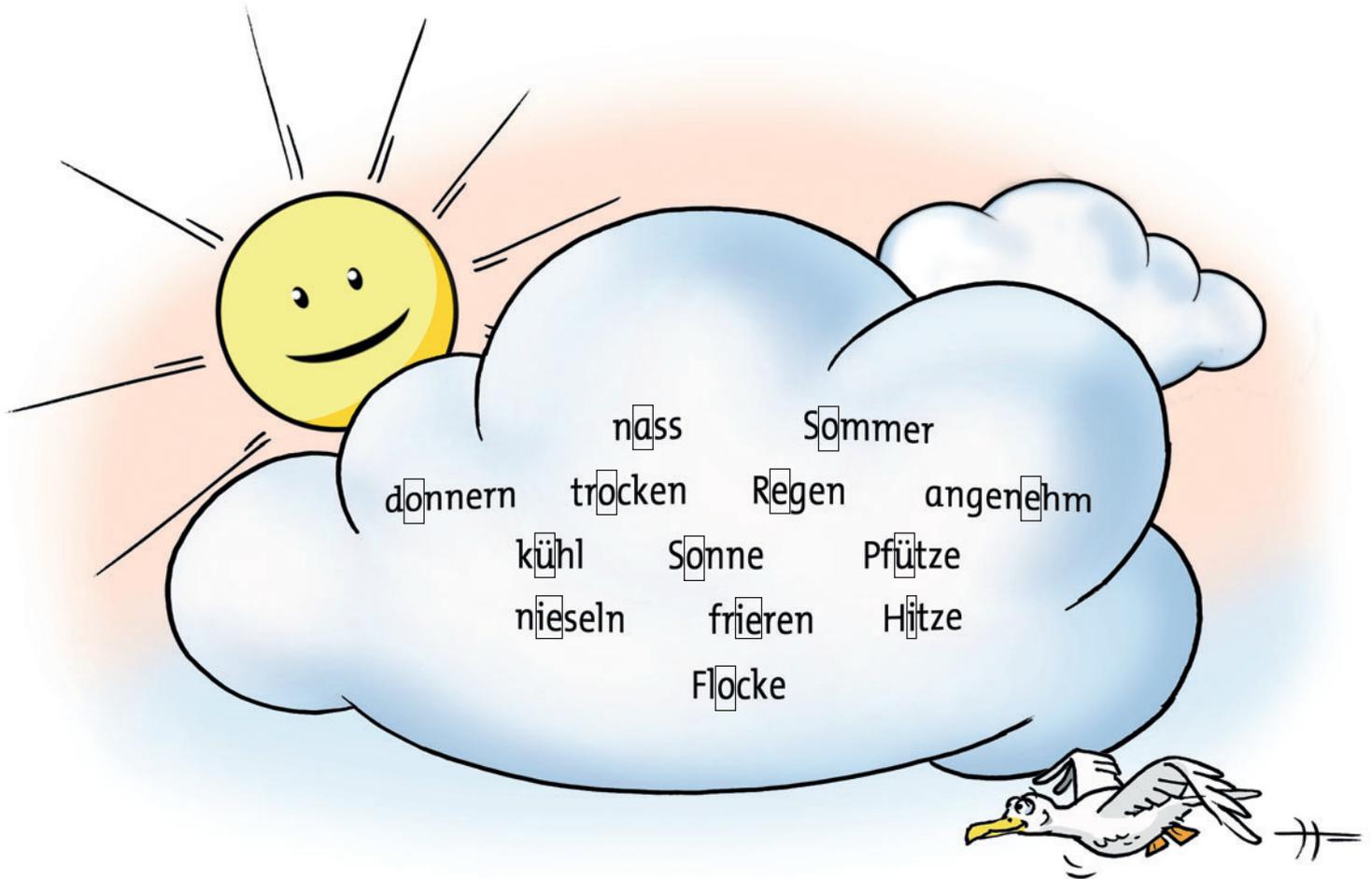
Blitz

Regen



2. Schau dir die Wörter in der Wolke an. Finde heraus, ob der markierte Vokal lang oder kurz gesprochen wird:

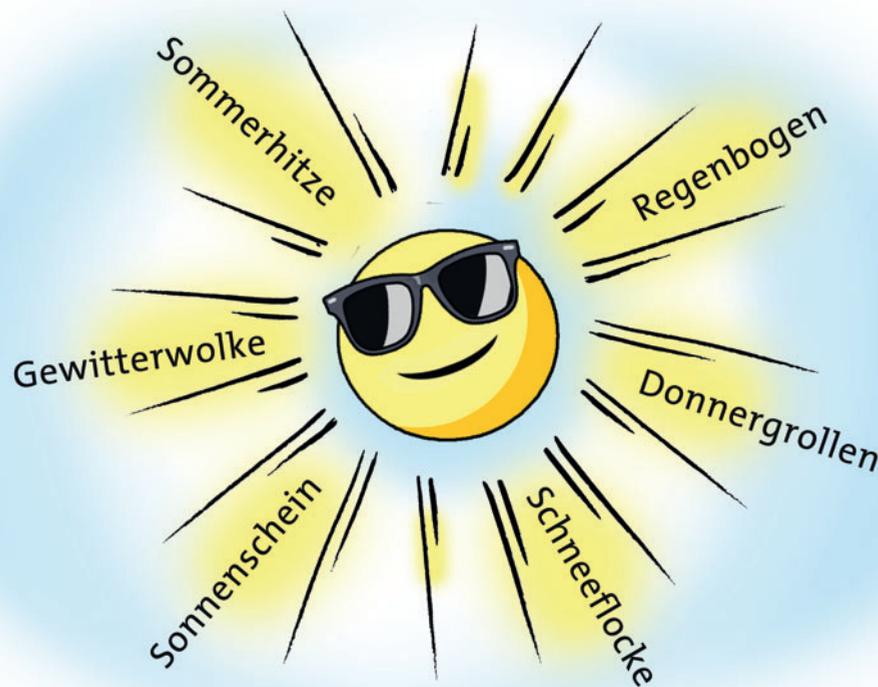
- 🎯 Schritt 1: Sprich das Wort einmal gedehnt mit langem Vokal und einmal schnell mit kurzem Vokal.
- Schritt 2: Entscheide, was sich besser anhört.
- Schritt 3: Markiere die kurzen Vokale mit einem roten Punkt und die langen Vokale mit einem blauen Strich.



Wörter über das Wetter – Silbengrenzen erkennen

Das Silbenschwigen hilft dir beim Schreiben von langen und schwierigen Wörtern.

1. Sprich für dich die Wörter in den Sonnenstrahlen in Silben. Stehe dazu auf und mache bei jeder Sprechsilbe einen Schritt nach rechts und zeichne mit dem Finger deiner Schreibhand den **Silbenbogen** in die Luft.



2. Kennzeichne die markierten Vokale: kurze Vokale mit einem Punkt und lange Vokale mit einem Strich. Zeichne die Silbenbögen ein.

☉ Sommer Gewitter Regen Donner Nebel



Das ist mir aufgefallen:

Der _____ Vokal befindet sich am Ende der Silbe.

Der _____ Vokal befindet sich in der Mitte der Silbe.

Info:

Endet eine Silbe mit einem Vokal, so ist es eine offene Silbe.

Der Vokal wird lang gesprochen.

Endet eine Silbe mit einem Konsonanten, ist es eine geschlossene Silbe.

Der Vokal in dieser Silbe wird kurz gesprochen.

☉ <http://www.lernwege-deutsch.de/29>

Konsonantenverdopplung nach kurzen Vokalen

Esra und Marlene haben den ersten Text für ihr Referat fertig:



Über das Wetter
 Das Wetter ist wie eine Suppe, die aus verschiedenen Zutaten hergestellt wird: Wolken, Wind, Sonnenschein, Niederschlag, Temperatur und Luftdruck.
 Alle jammern ständig über das Wetter: Es ist ihnen zu nass, zu trocken, zu warm oder zu kalt. Im Winter ist es glatt, man muss zittern und bekommt eine Grippe.
 Im Sommer ist es windstill und zu heiß und deshalb muss man Schwitzen. Viele Menschen haben auch Angst vor dem Gewitter mit Blitz und Donner.



1. Unterstreiche alle Doppelkonsonanten im Text.
2. Zeichne eine Tabelle in dein Heft und ordne die Wörter zu. So soll deine Tabelle aussehen:

Wörter mit „ff“	Wörter mit „ll“	Wörter mit „mm“	Wörter mit „nn“	Wörter mit „pp“	Wörter mit „ss“	Wörter mit „tt“

3. Zu einem Doppelkonsonanten findest du kein Beispiel im Text. Finde hier fünf eigene Wörter.

4. Finde zu jedem Doppelkonsonanten drei weitere Beispiele. Schreibe sie in deine Tabelle im Heft.

5. Kreise die Doppelkonsonanten ein und markiere die kurzen Vokale mit einem Punkt.

5. Male die zusammengehörenden Silben aus der ersten und zweiten Zeile mit der gleichen Farbe an und schreibe die Wörter untereinander in dein Heft.

kom-	schaf-	Him-	tren-	Mit-	ret-	Som-	fal-	es-	fas-
fen	mer	nen	ten	men	sen	sen	mel	len	te

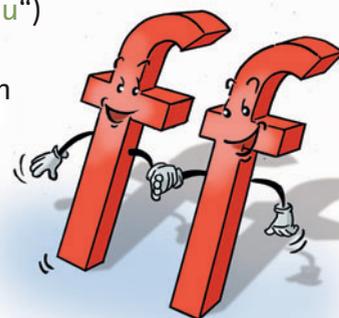
6. Finde zu jedem Wort mindestens ein verwandtes Wort und schreibe es dahinter.
7. Wo ist die Silbengrenze bei Wörtern mit Doppelkonsonanten? Schreibe auf.

Info:

Doppelkonsonanten stehen nie nach Doppellaut („ie“, „ei“, „eu“, „au“, „äu“) oder Doppelvokal („aa“, „ee“, „oo“).

Wenn die Doppelkonsonanten am Wortende stehen, kannst du sie durch Verlängern hörbar machen:

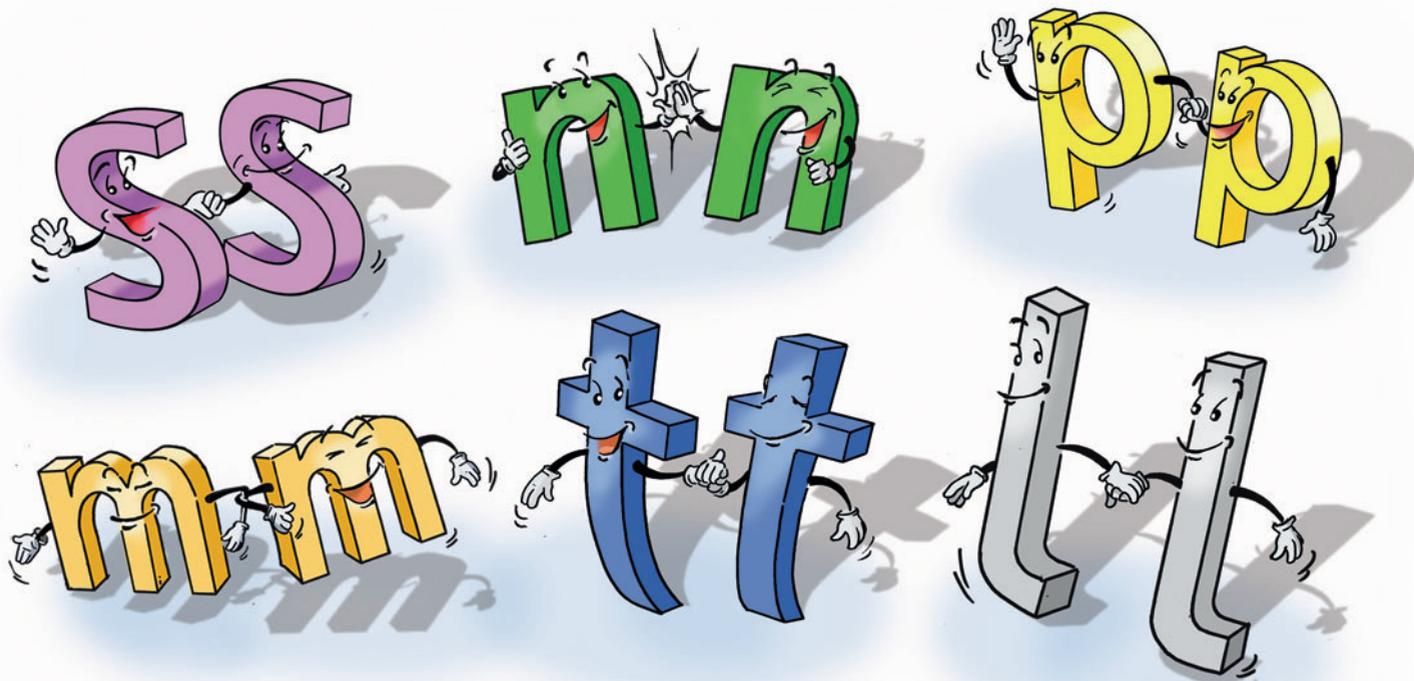
nass – Näs se toll – tol le Schiff – Schif fe



Das ist mir aufgefallen:

Doppelkonsonanten stehen nur nach _____ gesprochenem Vokal.

Doppelkonsonanten stehen meist zwischen zwei _____.



Herausgeberin und Autorin

Jasmin Merz-Grötsch ist Professorin für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch-Gmünd. Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre sind Schreibforschung und Schreibdidaktik, Mündlichkeitsforschung, Unterrichtsforschung, Deutsch als Zweitsprache, geschlechts-spezifische Zugänge zum Lernen sowie der Umgang mit Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht.

Autoren

Bettina Brecht ist seit 2007 Lehrerin an einer Grund- und Werkrealschule. Zudem war sie als akademische Mitarbeiterin am Institut für Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd tätig. Arbeitsschwerpunkte waren dabei die Rechtschreibdidaktik sowie die fachdidaktische Begleitung der schulpraktischen Ausbildung.

Linda Fischinger ist Deutschlehrerin für den Sekundarschulbereich und unterrichtet seit 2015 an einer Gemeinschaftsschule.

Fabian Grötsch ist Deutschlehrer an einer Grund- und Werkrealschule. Außerdem ist er als Lehrbeauftragter für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch-Gmünd tätig.

Bernd Kinzl ist seit 2003 Lehrer in der Sekundarstufe I. Ab dem Jahr 2005 sammelte er auch vielfältige Erfahrungen in der Lehrerbildung. Er promovierte im Fach Deutsch und ist inzwischen seit mehreren Jahren als Ausbilder am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Schwäbisch Gmünd tätig.

Anita Ruppert ist seit 2007 Realschullehrerin. Sie ist auch als Fachleiterin für das Fach Deutsch am Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Schwäbisch Gmünd tätig.



Lernwege Deutsch: Rechtschreiben/Grammatik/ Zeichensetzung 5

Arbeitsheft für die Sekundarstufe 1
104 S., vierf., Br, Lösungsheft (24 S.)
Bestell-Nr. 5401-10
ISBN 978-3-619-54110-2



Lernwege Deutsch: Texte untersuchen und schreiben 5

Arbeitsheft für die Sekundarstufe 1
104 S., vierf., Br, Lösungsheft (24 S.)
Bestell-Nr. 5401-12
ISBN 978-3-619-54112-6



Lernwege Deutsch: Texte untersuchen und schreiben 6

Arbeitsheft für die Sekundarstufe 1
96 S., vierf., Br, Lösungsheft (24 S.)
Bestell-Nr. 6401-12
ISBN 978-3-619-64112-3

Bestell-Nr. 6401-10 ISBN 978-3-619-64110-9

© 2017 Mildeberger Verlag GmbH, 77610 Offenburg
www.mildeberger-verlag.de
E-Mail: info@mildeberger-verlag.de

Auflage 4 3 2 1
Jahr 2020 2019 2018 2017

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagillustrationen: Anna Laura Jacobi, Potsdam
Redaktion: Michael Banse, Leipzig
Gesamtgestaltung: Typografie & Herstellung, Julia Walch, Bad Soden
Druck: Hitzegrad Print Medien & Service GmbH, 44149 Dortmund
Gedruckt auf umweltfreundlichen Papieren

Bezugsmöglichkeiten

Alle Titel des Mildeberger Verlags erhalten Sie unter: www.mildeberger-verlag.de oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildeberger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.



Lernwege Deutsch ist anders.

Die wichtigsten Merkmale auf einen Blick:

- Startkapitel ist „Das Lernen lernen“ mit einer Doppelseite. Alle weiteren Einheiten bestehen aus drei oder fünf Doppelseiten, sodass eine rasche Orientierung ermöglicht wird.
- Die Binnendifferenzierung und Individualisierung wird mithilfe von drei Niveaustufen ermöglicht. Eine zusätzliche Vorstufe ist vorangestellt.
- Der persönliche Lernstand kann überblickshaft im Inhaltsverzeichnis dokumentiert werden.
- Das beigefügte Lösungsheft ermöglicht die Selbstkontrolle.



Als **persönliches Arbeitsbuch** – einsetzbar im Unterricht wie auch zu Hause – legt **Lernwege Deutsch** die Grundlage für Wissen und Kompetenz im Fach Deutsch. Dieses Konzept sichert inklusives und kompetenzorientiertes Lernen.



Bestell-Nr. 6401-10
ISBN 978-3-619-64110-9

